

Der große schwarze Spitz.

Normalgröße 40 cm (Rückenhöhe ohne Haar gemessen).

Einen wirklich aparten vornehmen Eindruck macht der schwarze Spitz, gleichviel ob er die Rückenhöhe über 40 cm erreicht oder ob er nur mittelgroß ist und lediglich einige 30 cm mißt. Früher wurde er in vielen und schönen Exemplaren in Württemberg gezüchtet, von wo aus einzelne gute Vertreter ihren Weg auch nach Nord- und Mitteldeutschland und zu den dortigen Ausstellungen fanden.

Im schwäbischen Lande wurde der schwarze Spitz vielfach als „Weinbergspitzer“ bezeichnet, da sich die Weingärtner derselben mit Vorliebe als Wachhunde bedienten, was heute leider nicht mehr in dem Maße wie früher der Fall ist. Allen Schädlingen gingen diese stets munteren Gesellen zu Leibe. Nicht nur verscheuchten sie die naschenden Vögel, sondern stellten auch Dachs und Fuchs, welche die süßen Trauben anlockten. Und wehe dem unberufenen zweibeinigen Besucher der Weinberge! Er mußte zu seinem Schaden erfahren, daß es mit „Spitzer“ nicht gut Trauben essen war.

Die Farbe des schwarzen Spitzes soll ein durchgehendes, tiefes rein-schwarz sein ohne jegliche weiße oder sonstige Abzeichen. Selbst die Unterwolle muß diese Farbe haben und darf nicht ins Graue bzw. Braune oder gar Weiße hineinspielen. Die Haut des schwarzen Spitzes hat einen bläulichen Schimmer. Das Auge muß eine schöne dunkelbraune Färbung haben. Ein helles oder gelbliches Auge, wie es bei manchen schwarzen Spitzten gefunden wird, ist unbedingt fehlerhaft.



Großschwarzer Spitz



Großer schwarzer Spitz